

## Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

### Erster regionaler Messdiener-Ausflug



Am Samstag, den 3. September 2011 fanden sich die Messdiener von Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Fee und Saas-Grund zusammen, um am ersten gemeinsamen Ausflug teilzunehmen, der dieses Jahr vom Pfarreirat Saas-Balen organisiert wurde. 65 Kinder und 8 Begleitpersonen machten sich am Morgen schon zeitig mit zwei Postautos auf den Weg nach Blatten ob Naters. Dort verbrachte man bei herrlichem Sonnenschein einen tollen Tag mit Sport, Spass und Spiel. Grossen Anklang fand vor allem der Seilpark, wo jeder sein Geschick unter Beweis stellen konnte. Vorher oder nachher vergnügte man sich beim Minigolf- oder Fussballspielen, beim Trampolinspringen oder im Planschbecken, so dass Langeweile ein Fremdwort blieb. Als süssen Abschluss des Tages gab es dann noch für jeden einen feinen Coupe im Hotel «Blattnerhof». Gegen 19.00 Uhr trafen alle gesund und munter wieder im Saastal ein.



Pfarrer Amadé Brigger und der Pfarreirat von Saas-Balen möchten sich bei den Begleitpersonen – Pfarrer Konrad Rieder, Marianne Andenmatten, Alfreda Burgener, Friedrich Burgener und Priska Lomatter – für die tatkräftige Unterstützung herzlich bedanken!

Saskia Bumann und Pfarrer Amadé

## Saas-Grund

### Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

### Oktober 2011

Im Oktober betrachten wir von Montag bis Freitag jeweils um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche den Rosenkranz. Alle sind zum Mitbeten herzlich eingeladen!



1. Sa. 14.30 Antoniuskapelle:  
Hochzeitsfeier für Maya Cina und Hans Winterberger (Pfarrer Otto)  
18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
19.00 Vorabendmesse

2. **27. Sonntag im Jahreskreis**  
9.15 Familien-Gottesdienst  
zum Thema Ernte-Dank  
10.00 Wortgottesfeier im Altersheim  
Opfer fürs Bildungshaus St. Jodern  
in Visp  
18.00 Andacht  
in der Dreifaltigkeitskapelle

4. Di. 10.00 Messe im Altersheim  
13.25 Stufenmesse der 3. OS  
in der Auferstehungskapelle
5. Mi. 09.00 Stiftmesse:  
1. Karolina und Albert Supersaxo-  
Zurbruggen und  
Agnes und Pius Venetz-Supersaxo  
2. Lina und Emil Anthamatten-Theler  
und Adelheid, Regina  
und Rudolf Anthamatten  
Gedächtnismesse:  
1. Monika und Oskar Ruppen-  
Anthamatten und  
Sohn August Ruppen
6. Do. 10.00 Messe im Altersheim  
18.00 Rosenkranz, Lobpreis  
und Bibelteilen in der Pfarrkirche  
**19.00 Anbetungsstunde  
mit eucharistischem Segen  
mit der Gebetsgruppe SAAS**
7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag** –  
Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz  
8.00 Schulmesse mit eucharistischem  
Segen:  
1. Paulina und Theodor Zurbruggen-  
Zurbruggen  
2. Klara Anthamatten-Ruppen  
3. Hilda Burgener-Kalbermatten  
4. Amanda Burgener  
5. Maria und Herbert Zurbruggen-  
Kalbermatten  
9.00 Krankenkommunion  
*Ferienbeginn*
8. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
bei Pfarrer Achim  
19.00 Vorabendmesse
- 9. 28. Sonntag im Jahreskreis –  
Pfarrer Achim**  
9.15 Amt  
Opfer für die Pfarrkirche  
10.00 Wortgottesfeier im Altersheim  
18.00 Andacht  
in der Dreifaltigkeitskapelle
- 10.–14. *Der Pfarrer weilt mit einer Pilgergruppe  
in Fatima.  
Vertretung: Pfarrer Achim*

11. Di. 10.00 Messe im Altersheim
12. Mi. 09.00 Stiftmesse (Pfarrer Achim):  
 1. Oliva Zurbriggen  
 2. Ambros Anthamatten-Andenmatten  
 3. Therese Anthamatten-Zurbriggen
13. Do. 10.00 Messe im Altersheim
14. Fr. 8.00 Stiftmesse (Pfr. Otto):  
 1. Ambros Zurbriggen-Anthamatten
15. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
 19.00 Vorabendmesse

**16. 29. Sonntag im Jahreskreis**  
 9.15 Amt  
 Opfer für die Missio Schweiz  
 10.00 Messe im Altersheim  
 18.00 Andacht  
 in der Dreifaltigkeitskapelle

17.–23. *Der Pfarrer weilt in den Ferien.*  
*Vertretung: Pfarrer Achim*

18. Di. Fest des hl. Evangelisten Lukas  
 10.00 Messe im Altersheim
19. Mi. 09.00 Stiftmesse:  
 1. Adelina Andenmatten
20. Do. 10.00 Messe im Altersheim
21. Fr. 8.00 Stiftmesse:  
 1. Klara und Albinus Anthamatten-  
 Anthamatten  
 2. Albin Anthamatten-Burgener  
 9.00 Krankenkommunion  
 (Pfarrer Achim)
22. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
 beim Kapuziner  
 19.00 Vorabendmesse

**23. 30. Sonntag im Jahreskreis –  
 Weltmissionssonntag –  
 Kapuzineraushilfe**  
 9.15 Amt  
 Kapuzineralmosen  
 10.00 Messe im Altersheim  
 18.00 Andacht  
 in der Dreifaltigkeitskapelle

24. Mo. *Schulbeginn*
25. Di. 10.00 Messe im Altersheim  
 15.00 *Stufenmesse der 1. OS  
 in der Auferstehungskapelle*
26. Mi. 09.00 Stiftmesse:  
 1. Paulina und Theodor Andenmatten-  
 Zurbriggen  
 19.30 Lichterprozession der FMG
27. Do. 10.00 Messe im Altersheim
28. Fr. Fest der hll. Apostel Simon und Judas  
 8.00 Schulmesse
29. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit  
 19.00 Vorabendmesse  
 1. Yves Burgener  
 Gedächtnismesse:  
 1. Anna und Pius Burgener-Venetz  
*Ende der Sommerzeit!*

**30. 31. Sonntag im Jahreskreis**  
 9.15 Amt  
 Opfer für den Messdienerausflug  
 10.00 Messe im Altersheim  
 18.00 Andacht  
 in der Dreifaltigkeitskapelle

## November 2011

31. Mo. 19.00 Vorabendmesse zu Allerheiligen

**1. Di. Hochfest Allerheiligen**  
 9.15 Hochamt  
 Bistumsopfer  
 ⇨ 13.30 *Andacht für die Verstorbenen  
 mit Gräberbesuch*  
 10.00 Messfeier im Altersheim



## 2. Mi. Allerseelen

10.00 Messe für die Primar- und OS-Schule

► 20.00 Grosses Jahreszeit für alle Verstorbenen der Pfarrei mit Gräberbesuch



3. Do. 10.00 Messe im Altersheim  
19.00 Anbetungsstunde mit eucharistischem Segen  
20.00 Sitzung des Talpfarreirates in Saas-Fee

## 4. Fr. Herz-Jesu-Freitag

8.00 Schulmesse

mit eucharistischem Segen:

1. Maria und Anton Burgener-Anthamatten
  2. Albina und Alois Burgener-Burgener sowie Sohn Erwin Burgener
  3. Ida und Sigismund Venetz-Supersaxo
  4. Simon Supersaxo
- Gedächtnismesse:  
1. Maria Supersaxo-Anthamatten  
09.00 Krankenkommunion  
20.00 GV FMG

Wüste ist der Raum, wo der Mensch auf seine eigene Winzigkeit und Ohnmacht verwiesen wird.

Gisbert Greshake

## Pfarreinachrichten

**Durch das Sakrament der Taufe wurde ein Kind Gottes:**



Am 14. August 2011 hat Pfarrer Amadé Brigger **Sam Zurbrigggen**, des Sandro und der Janine geb. Slok in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Der reformierte Pfarrer von Visp, Herr Tilmann Luther, trug die Schriftlesung vor und hielt die Taufansprache. Das Kind ist am 15. November 2010 im Spital Visp geboren.

Taufpaten: Ryk Slok und Tamara Kohler.

Grosseltern: Josef und Anita Zurbrigggen-Burgener und Ryk und Janny Slok-Boerma.

Die Tauffamilie wohnt in Saas-Bidermatten.

*Wir wünschen dem neuen Kind Gottes und seinen Eltern alles Gute und Frohe auf ihrem gemeinsamen Lebensweg, besonders Gottes reichen Segen!*



## Durch das Ehesakrament haben sich verbunden:



**Elvana Kalbermatten**, des Beat und der Rosemarie geb Ebener, vermählte sich am 27. August 2011 mit **Christoph Marthaler**, des Fritz und der Pia geb. Stebler, in der Pfarrkirche von Saas-Grund. Den Hochzeitgottesdienst feierte Pfarrer Konrad Rieder. Das Brautpaar wird in Thun seinen Wohnsitz nehmen.

*Die Pfarrei Saas-Grund wünscht dem Brautpaar für den weiteren Lebensweg viele glückliche Jahre, begleitet von Gottes Segen!*

## Messfeier anlässlich des Älplerfestes auf der Triftalp

Am Sonntag, den 14. August 2011 fand auf der Triftalp das diesjährige Älplerfest statt, welches wie gewohnt mit einer Feldmesse um 11.00 Uhr eröffnet wurde. Der Jodlerklub «Bergrösli» von Buchen bei Thun gestaltete den Gottesdienst, zu dem sich auch zahlreiche Feriengäste eingefunden hatten, mit. In seiner «Bergpredigt»

zitierte unser Dorfpfarrer Amadé Brigger zunächst aus dem Buch des Schönstattpaters Horn, das den markanten Titel trägt: «Das Wallis als Weg zu Gott»:

**«Nicht etwa, dass es sonst auf der Welt keine Berge gäbe, aber im Wallis gibt es eine Reihe von ganz besonders schönen. Sie bezaubern durch ihre Vielfalt und Pracht! Allein deshalb lohnt es sich schon, ins Wallis zu fahren...»**

**Das Wallis hat viele faszinierende Berge, davon eine beträchtliche Anzahl Viertausender. Sie beeindruckten durch das Wechselspiel von Schnee und Eis, Felsen und bunten Wiesen, Licht und Schatten, Gipfeln und Abgründen, Farben und Formen. Kein Berg ist dem anderen gleich, ja noch mehr: Auch der einzelne Berg – mehrfach bestiegen – ist nie derselbe; im Wechsel von Jahreszeiten und Wetter präsentiert er sich stets anders.»**

Ausgehend von dieser Erfahrung, die viele Zuhörende wohl auch schon gemacht hatten, stellte dann der Pfarrer die Frage, was es denn genau sei, das die Berge für uns Menschen so anziehend mache; ja warum man überhaupt die Mühe und Strapazen auf sich nehme, um einen Gipfel zu besteigen? – Er gab hierzu gleich eine dreifache Antwort:

1. Es ist die Schönheit der Bergwelt, die die Menschen immer wieder aufs Neue fasziniert und in ihren Bann zieht. Man möchte doch die schneebedeckten Gipfel aus der Nähe betrachten und bewundern!

2. Hinzu kommt sicher der Reiz der Aussicht. Von einem Berggipfel aus geniesst man ein wunderschönes Panorama – und dieser Weitblick, der im Leben eines Menschen neue Perspektiven eröffnen kann, hinterlässt meist auch tiefe Eindrücke in der Seele: Der Bergsteiger oder Gipfelwanderer vergisst seine alltäglichen Sorgen, gewinnt Abstand vom Alltagsrott, erkennt von der höheren Warte aus plötzlich Zusammenhänge, erfährt neue Orientierung und Impulse, schöpft neue Lebenskräfte, wird sich eines Grösseren und Mächtigeren bewusst!

3. Berge sind dementsprechend Orte, wo sich Himmel und Erde berühren – und damit auch immer Orte der Gottesbegegnung! Bereits im Alten Testament darf Mose als Anführer des

Volkes Israel auf dem etwas mehr als 2200 m hohen Berg Sinai Gott begegnen und von ihm die 10 Gebote als Lebensregeln empfangen. Im Neuen Testament dürfen dann die drei Lieblingsjünger Jesu auf dem fast 600 m hohen Berg Tabor Jesus bei der Verklärung in seiner göttlichen Herrlichkeit schauen.

«Und ähnlich ergeht es auch uns, wenn wir hinauf in die Bergwelt fahren oder gar einen Gipfel besteigen: Dort oben, weit weg von der Hektik und dem Lärm des Tales, wird unser Herz angerührt, bekommen wir eine Ahnung von dem, was über uns und über allem ist. Da muss doch Einer sein, der diese schöne, herrliche Bergwelt so einmalig und phantasievoll erschaffen hat, um uns Menschen zu erfreuen und zu beglücken. Und diesen einen nennen wir im Glaubensbekenntnis «Gott, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde». Und wenn er schon die Berge so prächtig erschaffen und mit ewigem Schnee und Eis bekleidet hat, hat er dann nicht auch unser Leben in seiner Hand? Dürfen wir uns dann nicht bei ihm, in seiner Gegenwart, geborgen wissen? Ihm unser Leben mit seinen Sonnen- und Schattenseiten anvertrauen? – In diesem Sinne sind unsere Walliserberge ganz bestimmt auch immer Wege zu Gott!»



Nach der seelischen Stärkung durch die Eucharistiefeyer war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Ein feines Menu oder mundende Grilladen luden die Festteilnehmer zum Verweilen ein. Obwohl die Wetterprognosen für den Nachmittag Gewitter angekündigt hatten, fielen nur ein paar Tropfen zur Erde, so dass

die meisten Besucher noch längere Zeit blieben. Gott, der Schöpfer des Himmels und der Erde, meint es doch immer wieder gut mit uns Menschen, nicht wahr?

## Grillplausch für Ehrenamtliche



Am letzten Augustsonntag versammelten sich ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrei wiederum zum Grillplausch auf dem Camping «am Kapellenweg». Dieses Jahr waren auch die Ehepartner herzlich eingeladen, was allseits geschätzt wurde. Nach einem kurzen Begrüssungs- und Dankeswort durch den Pfarreiratspräsidenten Bernhard Andenmatten wurde die Fassstrasse eröffnet. Wie schon im letzten Jahr verwöhnten uns Iris und Ambros mit feinen Grilladen und leckeren Saucen. Ihnen sei an dieser Stelle für ihren tollen Einsatz ganz herzlich gedankt! Ebenso den Geschwistern Andenmatten für die grosszügig gewährte Gastfreundschaft als auch den Kuchenbäckerinnen, die ihre Talente voll zur Entfaltung brachten! Man genoss das gemütliche Zusammensein wie in einer grossen Familie. «Gemeinsam sind wir stark und können einiges bewegen» – das trifft ganz bestimmt auch auf die vielen Ehrenamtlichen unserer Pfarrei zu, die oft ganz unbemerkt im Hintergrund Grosses wirken. Der Grillplausch wollte ein kleines Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung für das grosse Engagement dieser Personen sein. Ein aufrichtiges Dankeschön an alle!



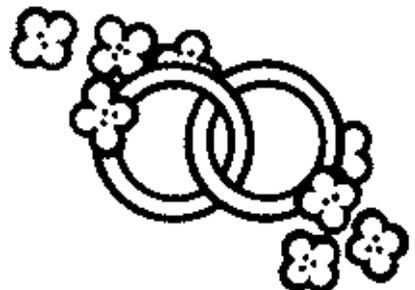
## Ehrung der Ehejubilare

Am Patronatsfest, am Festtag des hl. Apostels Bartholomäus, der heuer am 21. August gefeiert wurde, waren besonders auch die Ehepaare, welche 25, 40 oder gar 50 Jahre verheiratet sind, zur Mitfeier eingeladen. Wie immer wusste der Kirchenchor unter der Leitung von Damian Zurbriggen diesem Anlass einen würdig-festlichen Rahmen zu verleihen, wofür allen Mitgliedern auf der Empore herzlichst gedankt sei! Im Namen der Pfarrei konnte der Pfarrer am Ende des Festgottesdienstes den anwesenden Ehejubilaren als kleines Dankeschön für ihre so lange gelebte Liebe und Treue eine schön gezierte Ehekerze überreichen. Wörtlich sagte er unter anderem:

«Liebe Jubelpaare, Ihr seid eine grosse Ehre, eine echte Zierde für unsere Pfarrei, denn Ihr seid Eurem Eheversprechen in all den vielen Jahren treu geblieben und habt so freudige, schöne Erlebnisse, aber vielleicht auch Sorgen und Kummer miteinander getragen, seid einander im Auf und Ab des Lebens bis heute eine gute, wertvolle Stütze gewesen. Dadurch

wurde das Sakrament der Ehe wirklich zum heiligen, wirksamen Zeichen der Nähe und Liebe Gottes zu uns Menschen. Für dieses Euer Glaubenszeugnis möchten wir Euch heute ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen und Euch ermutigen, den gemeinsamen Lebensweg fortzusetzen – mit der Hilfe und dem Segen Gottes!»

Nach der Messfeier wurde auf dem Kirchplatz bei herrlichem Sonnenschein für alle Teilnehmenden ein Apéro serviert. Möge Jesus Christus, die Sonne des Heils, stets über unserem Leben scheinen und nie untergehen!



## Ausflug Frauen- und Mütterverein

Am Dienstag, den 30. August 2011 starteten eine fröhliche Schar von Frauen und Pfarrer Amadé Brigger ihren Jahresausflug Richtung Italien. «Pauli Reisen» führte uns sicher an all den Baustellen auf der Simplonstrecke vorbei bis nach Gondo, wo unser erster Halt war. In der Kirche von Gondo feierten wir die heilige Messe, die unter dem Thema «Hören, Fühlen und Sehen» stand. Wir alle haben Ohren zum Hören, Hände zum Fühlen und Augen zum Sehen, doch man kann auch ohne Gehör viel hören, ohne Hände so manches spüren und auch ohne es zu sehen, viele Dinge erkennen.

Nach der Messfeier genossen wir die Kaffeepause im Stockalperturm und durften den Turm von oben bis unten besichtigen. Bei schönstem Sonnenschein ging die Fahrt weiter nach Stresa. Mit einem Boot gelangten wir auf die Insel Isola Bella und lernten die feine italienische Küche kennen. Danach erkundigten alle die engen Gassen und den kleinen Markt, bevor es weiter auf die Insel Isola dei Pescatori ging. Die Zeit verging wie im Fluge und wir mussten uns viel zu schnell von der herrlichen Gegend verabschieden.

Nach einem letzten Halt auf dem Simplonpass kehrten wir wohlbehalten in unser Dorf zurück und durften den gelungenen Tag im Hotel Alpha ausklingen lassen, wo wir noch einmal herrlich verwöhnt wurden. Alle, die teilgenommen haben, genossen einen sonnigen und gemütlichen Tag. Wir freuen uns schon heute auf den Ausflug im nächsten Jahr!

Christine Ruppen

## Hubertusmesse



Am Samstagabend, den 3. September luden die Jäger und Jagdkollegen zur traditionellen Vorabendmesse ein. Auf Grund der unsicheren Wetterlage konnte die Messe nicht wie üblich auf dem schönen Platz oberhalb der Feekinn-Kapelle abgehalten werden. Den Gottesdienst im Zelt feierte Pfarrer Otto Kalbermatten, wofür ihm ein herzliches Dankeschön ausgesprochen sei!

In einer sinnvollen Predigt wusste er, aus dem Leben des hl. Hubertus, dem Patron der Jäger, zu schildern und auf dessen Fürsprache am Schluss des Gottesdienstes Gott um seinen Schutz und Segen für die Jäger zu bitten. Die Messe wurde von den schönen Klängen der Jagdhornbläser Saas feierlich mitgestaltet.

Im Anschluss an die Messfeier waren alle Teilnehmenden zum Essen, Trinken und Plaudern eingeladen. Besten Dank den Organisatoren für diesen tollen Anlass!



## Opfer und Spenden

06./07.08. Opfer Belange der Pfarrei	252.30
15.08. Opfer Belange der Pfarrei	170.35
20./21.08. Opfer Belange der Pfarrei	465.25
27./28.08 Opfer Caritas	316.—
27.08. Opfer Hochzeit Elvana und Christoph	380.—
31.08. Opferkerzen und Schriftenstand	896.25

### Sanierung Pfarrkirche

12.08. Spende	1000.—
14.08. Opfer ref. Gottesdienst	67.20

### Triftkapelle

13./14.08. Opfer Mariä Himmelfahrt	551.10
------------------------------------	--------

### Antoniuskapelle

12.08. Spende	600.—
---------------	-------

### Dreifaltigkeitskapelle

31.07. Spende Gäste	30.—
11.08 Opferkerzen	361.25
31.08. Opferkerzen	191.65

### Feekinnkapelle

22.08. Spende Gäste	373.—
---------------------	-------

### Kapelle Zenlaunin

19.08. Opferkerzen	414.90
--------------------	--------

*Jedem Spender für seine Gabe ein herzliches  
Vergelt's Gott!*

**Wichtiges Datum zum Vormerken:  
Feier der heiligen Erstkommunion  
Sonntag, 29. April 2012, 09.30 Uhr**

Wir danken allen Lesern und Leserinnen für Ihr Interesse und wünschen Ihnen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten,  
Pfarreisekretär

Amadé Brigger,  
Pfarrer

## Saas-Balen

### Pfarrei zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

## Liturgischer Kalender

### Oktober 2011

#### **2. 27. Sonntag im Jahreskreis**

10.30 Amt  
19.30 Abendmesse  
Opfer für das Bildungshaus  
St. Jodern in Visp

4. Di. 19.30 Messe

5. Mi. 14.00 Rosenkranz  
in der Aufbahrungskapelle

6. Do. 08.00 Schulmesse

7. Fr. **Herz-Jesu-Freitag** –  
Gedenktag Unserer Lieben Frau  
vom Rosenkranz  
19.30 Gedächtnismesse mit eucharis-  
tischem Segen:  
1. Mitglieder des Kirchenchors  
20.15 GV des Kirchenchors  
*Beginn der Herbstferien*

#### **9. 28. Sonntag im Jahreskreis – Pfarrer Achim**

10.30 Amt  
19.30 Abendmesse  
Opfer für die Belange der Pfarrei

10.–14. *Der Pfarrer weilt mit einer Pilgergruppe  
in Fatima.  
Vertretung: Pfarrer Achim*

11. Di. 19.30 Stiftmesse (Pfarrer Achim):  
1. Marcel Kalbermatten-Zurbruggen  
und Philemon Kalbermatten-  
Casarotti  
1. Gedächtnismesse:  
Ida und Philemon Kalbermatten-  
Kalbermatten

13. Do. 19.30 Messe (Pfarrer Achim)

14. Fr. 09.00 Krankenkommunion  
(Pfarrer Achim)  
*Die Oktoberandacht entfällt!*

**16. 29. Sonntag im Jahreskreis**  
10.30 Amt  
19.30 Abendmesse  
Opfer für die Missio Schweiz

17.–23. *Der Pfarrer weilt in den Ferien.*  
*Vertretung: Pfarrer Achim*

18. Di. Fest des hl. Evangelisten Lukas  
19.30 Stiftmesse:  
1. Albina und Edelbert Kalbermatten-  
Burgener  
sowie Albinus  
und Anton Kalbermatten  
2. Regina und Herbert Kalbermatten-  
Küng

20. Do. 19.30 Stiftmesse:  
1. Elisa Bumann

21. Fr. 19.30 Oktoberandacht



**23. 30. Sonntag im Jahreskreis –  
Weltmissionssonntag –  
Kapuzineraushilfe**  
10.30 Amt – anschl.  
Beichtgelegenheit beim Kapuziner  
18.30–19.15 Beichtgelegenheit  
beim Kapuziner  
19.30 Abendmesse  
Kapuzineralmosen

24. Mo. *Schulbeginn*

25. Di. 19.30 Stiftmesse:  
1. Klaudina und Hermann Zurbriggen-  
Kalbermatten  
2. Mathilda und Oswald Zurbriggen-  
Anthamatten  
3. Florinus Burgener-Bumann  
20.15 Pfarreiratssitzung

27. Do. 08.00 Schulmesse

28. Fr. 09.00 Krankenkommunion  
19.30 Lichterprozession  
der Frauen- und Müttergemeinschaft

29. Sa. *Ende der Sommerzeit!*

**30. 31. Sonntag im Jahreskreis**  
10.30 Amt  
19.30 Abendmesse  
Opfer für den Messdienerausflug

## November 2011

**1. Di. Hochfest Allerheiligen**  
10.30 Hochamt  
Bistumsopfer  
⇒ 15.30 Andacht für  
die Verstorbenen  
mit Gräberbesuch  
*Die Abendmesse entfällt!*

**2. Mi. Allerseelen**  
18.00 Rosenkranz  
⇒ 18.30 Grosses Jahrzeit  
für alle Verstorbenen der Pfarrei  
mit Gräberbesuch

3. Do. 08.00 Schulmesse  
20.00 Sitzung des Talpfarreirates  
in Saas-Fee

4. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**  
19.30 Stiftmesse mit eucharistischem  
Segen (Pfarrer Achim)  
1. Fides und Ambros Burgener-  
Burgener  
2. Arnold Burgener-Burgener  
3. Sigismund Burgener-Zurbriggen  
Anschliessend Beichtgelegenheit  
bei Pfarrer Achim

# Pfarreinachrichten

## Reise nach Padua und Venedig

23 Frauen und Mütter unterschiedlichen Alters begaben sich vom 9. bis 11. September 2011 auf die Reise nach Padua und Venedig unter der Leitung von Pfarrer Amadé Brigger. Einerseits wollte man die Grabstätten von bedeutenden Heiligen aufsuchen, andererseits italienische Kultur und Kunst geniessen, wobei natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen sollte.

So bestiegen wir am **Freitag, den 9. September** mit froher Erwartung in Brig um 9.44 Uhr den Eurocity, der uns direkt nach Padua brachte. Mit etwas Verspätung trafen wir nach nur 4½ stündiger, kurzweiliger Bahnfahrt gegen 14.30 Uhr in Padua ein. Kaum waren die Zugtüren geöffnet, schlug uns eine grosse Hitze entgegen, so dass schon die ersten Schweisstropfen triefen. Mit dem Stadtram, welches – und das ist einmalig auf der Welt – nur auf einer Schiene fährt, gelangten wir zum Prato della Valle, dem grössten und schönsten Platz der 210'000 Einwohner zählenden Stadt. Von

hier aus brauchte es nur einen kurzen Fussmarsch, um zu unserem ruhig gelegenen Hotel M14 zu gelangen, wo wir für zwei Nächte gut und günstig untergebracht waren.



Nachdem die – Gott sei Dank – klimatisierten Zimmer bezogen waren, galt unser erster Abstecher der grandiosen Basilika des hl. Antonius, die nur 350 m vom Hotel entfernt liegt.



Unser Präses erläuterte uns – ausgehend vom Leben dieses grossen Heiligen, der in Italien nur als der «il Santo» bezeichnet wird – die Geschichte dieser prächtigen Kirche mit ihren 8 Kuppeln, zwei Glocken- und zwei minarettartigen Türmen, deren Bau rund 70 Jahre in Anspruch nahm! Auf bewundernswerte Weise bilden der romanische und der gotische Baustil eine harmonische Einheit, die diese Basilika von jeder anderen mittelalterlichen Kirche unterscheidet. Mit 115 m Länge, 55 m Breite und 38,5 m Höhe, die Glockentürme sind gar 68 m hoch, gehört sie zu den grössten Kirchen der Welt!

Ausführlich besichtigten wir das Innere der Kirche und verweilten längere Zeit am Grab des hl. Antonius, dieses grossen Wundertäters und mächtigen Fürsprechers bis in unsere heutige Zeit. Die zahlreichen neueren und neusten Votivgaben, die sein Grabmal zieren, sind ein beredtes Zeugnis dafür, dass dieser besondere Freund Gottes immer noch den Menschen in den verschiedensten Lebenssituationen zu Hilfe eilt. Ununterbrochen ziehen die Gläubigen an seinem Grab vorüber, die Grabplatte vertrauensvoll mit ihren Händen berührend, um ihm ihre ganz persönlichen Anliegen, Nöte und Sorgen anzuvertrauen. Selbstverständlich durfte auch ein Besuch der berühmten Reliquienkapelle nicht fehlen, wo in prächtigen Reliquiaren unter anderem die unversehrte Zunge und das noch vollständig erhaltene Gebiss des Heiligen aufbewahrt werden. Automatisch wird man hier an seine grosse Predigtätigkeit erinnert, die ihn nach Südfrankreich und durch ganz Norditalien führte, um zehntausende Irrgläubige oder Zweifelnde wieder zum wahren katholischen Glauben zurückzuführen. Auch der stark zerschlissene Habit des Heiligen wird hier sorgfältig aufbewahrt, zudem ein Partikel des heiligen Kreuzes sowie ein Stein des heiligen Grabes von Jerusalem.

Im grossen Kreuzgang der Magnolie angekommen, wies der Pfarrer noch auf die neue Beichtkapelle hin, in der während des Tages in verschiedenen Sprachen das Sakrament der Versöhnung empfangen werden kann. Zum Abschluss der Besichtigung und des Besuchs beim hl. Antonius feierten wir in der Kapitelskapelle mit dankbarem Herzen die heilige Eucharistie.

Inzwischen auch körperlich hungrig und durstig geworden, schlenderten wir über den grossen Vorplatz, um auf der direkt der Basilika gegenüberliegenden Gartenterrasse des Restaurants Sant' Antonio das Abendessen einzunehmen – mit herrlichem Blick auf das von der Abendsonne angestrahlte Gotteshaus. Etwas müde, aber doch ganz glücklich kehrten wir anschliessend für die Nachtruhe zum Hotel zurück...



Denn am nächsten Morgen – **Samstag, den 10. September** – war das Frühstück schon um 7.00 Uhr angesetzt, da ein ganztägiger Ausflug nach Venedig, das nur 30 km von Padua entfernt liegt, auf dem Programm stand. Nach einer 50minütigen Zugfahrt erreichten wir die Lagunenstadt, die jedes Jahr von zirka 18 Millionen Touristen aufgesucht wird. Mit dem vaporetto numero due, dem Linienboot, gingen zunächst – an herrlichen mittelalterlichen Palästen und Kirchen vorbei – direkt zum Markusplatz, dem schönsten und grössten Platz der über dem Wasser errichteten Stadt. Nach einigen Erklärungen seitens des Pfarrers gelangten wir durch einen Seiteneingang, ohne wie die anderen lange anstehen zu müssen, direkt in den Markusdom, der zu Ehren dieses hl. Evangelisten, dessen Gebeine im Jahre 828 von den Venezianern von Alexandria in Ägypten hierher überführt wurden, erbaut worden war. Zu unserer Freude nahmen auch Sabine und André an unserer Messfeier teil, bevor sie sich am Nachmittag zu einer Kreuzfahrt aufmachten.

Im Anschluss an den Gottesdienst besichtigten wir den prächtigen, im byzantinischen Stil erbauten Markusdom mit seinen wunderschönen

Mosaiken, die eine Fläche von rund 4000 Quadratmetern einnehmen! Aus der Nähe blickten wir auf das Grab des hl. Markus, das beim Hochaltar liegt – und erinnerten uns daran, wie der Priester im Wortgottesdienst der hl. Messe oft spricht: «Aus dem heiligen Evangelium nach Markus...»

Gegen 12.00 Uhr standen wir wieder draussen auf dem riesengrossen, von unzähligen Touristen und umherschwirrenden Tauben überfüllten Markusplatz. Der ganze Nachmittag stand nun zur freien Verfügung, um auf eigene Faust weitere Sehenswürdigkeiten zu besichtigen oder einfach nur gemütlich durch die engen Gassen, entlang der Kanäle, über schmale Brücken zu schlendern.



So bildeten sich drei Gruppen, die sich aber alle – man höre und staune – rund eine Stunde später wieder in demselben Restaurant zum Mittagessen trafen, ohne jegliche Absprache! Welch ein Zufall in dieser grossen, sehr verwinkelten Stadt! Wir konnten nur noch herzlich lachen!

Die zur Verfügung stehende freie Zeit wurde von einigen genutzt, um den 98.50 m hohen Campanile bequem mit dem Aufzug zu «ersteigen» und so eine einmalige Rundschau über die Stadt und die vielen Inseln zu geniessen, oder den riesigen Dogenpalast mit seinen grandiosen Repräsentationsräumen zu besichtigen. Alle aber spazierten im Laufe des Nachmittags zur berühmten Rialto-Brücke, mitten im Herzen der Stadt, vorbei an teuren Kleider- und Schuhgeschäften, aber nicht ohne sich ein feines Gelato zu genehmigen!

Mit vielen Eindrücken bereichert traf man sich gegen 18.30 Uhr wieder bei der Stazione Ferrovia Santa Lucia, um die Rückfahrt nach Padua anzutreten. Dort wartete schon im Restaurant Sant'Antonio der Kellner Antonio auf seine Balmer Antonia, die es sich nicht nehmen liess, ihm zum Abschied einen herzhaften Kuss zu schenken, natürlich mit dem Segen des hl. Antonius! So ging allmählich ein wunderbarer Tag zu Ende...

Am **Sonntagmorgen, den 11. September** spazierten wir, nachdem wir ausgiebig gefrühstückt und unsere Hotelzimmer geräumt hatten, unter den Schatten spendenden Arkaden in knapp 15 Minuten zum Heiligtum des hl. Leopold Mandic, dieses körperlich zwar kleinen, doch in seinem Wirken ganz grossen Kapuzinerpaters, der als grossartiger Beichtvater und als unermüdlicher Beter für die Einheit der Christen, insbesondere der Orthodoxen und Katholiken, in die Kirchengeschichte einging. In unmittelbarer Nähe seines Grabes durften wir bei erdrückender Hitze die Sonntagsmesse feiern, um dann anschliessend die Beichtzelle, die bei einem Bombenangriff im 2. Weltkrieg als einziger Raum des Klosters auf wunderbare Weise verschont blieb, zu besichtigen. Weitere Räume mit verschiedenen Gegenständen aus dem Leben des Heiligen, so z. B. sein Ordensgewand, seine Schuhe, seine Gebetsbücher, sein persönliches Geschirr, sein Kamm, sein Regenschirm etc. wussten unser Interesse zu wecken. Im Andenkenladen der Kapuziner, die uns mit grosser Herzlichkeit empfangen hatten, kauften wir uns noch das eine oder andere Souvenir für unsere Lieben zu Hause, bevor wir von diesem sympathisch lächelnden Heiligen mit seinen gütigen barmherzigen Augen wieder Abschied nehmen mussten.

Auf dem Rückweg besuchten wir noch die direkt am Prato della Valle gelegene Basilika der hl. Justina, dieser frühchristlichen Märtyrin, die unter Kaiser Maximianus im Jahr 304 für ihren Glauben an Jesus Christus gestorben war. Ihre Gebeine ruhen im Hauptaltar der neuntgrößten Kirche der Welt, die seit vielen Jahrhunderten von Benediktinern betreut wird. Diese in der Ausstattung eher schlichte Kirche beherbergt auch die Gräber des hl. Evangelisten Lukas, der in einem mächtigen Sarkophag im linken Seitenschiff begraben liegt,

---

*Fortsetzung nach dem Dossier*

sowie des hl. Prosdocimus, des ersten Bischofs von Padua. «Drei grosse Heilige auf einen Streich», so könnte man sagen.

Und wiederum fanden wir uns im Restaurant Sant'Antonio, wo wir uns schon fast wie zu Hause fühlten, zu einem feinen Mittagessen ein. Danach hatten wir noch gut zwei Stunden Zeit, um nochmals zur Basilika des hl. Antonius zu pilgern, um von diesem grossen Heiligen, der auch bei uns im Saastal sehr verehrt wird, persönlich Abschied zu nehmen.

24 zufriedene, ja glückliche Gesichter bestiegen schliesslich um 16.48 Uhr den Zug in Padua, um ins Oberwallis zurück zu reisen. Zusammen durften wir drei schöne, gelungene und bereichernde Tage erleben, die uns bestimmt noch lange in guter Erinnerung bleiben werden. Allen sei für die Teilnahme und das flotte Mitmachen ganz herzlich gedankt! Wer weiss: Vielleicht sehen wir uns bald einmal auf der Hutegga wieder?!

*Dankeschön*

**Opfer und Spenden**

07.08.	Opfer Belange der Pfarrei	177.25
14.08.	Opfer Belange der Pfarrei	146.10
15.08.	Opfer für Rundkirche	178.80
21.08.	Opfer Belange der Pfarrei	112.10
28.08.	Opfer Caritas	232.70
29.08.	Kerzenopfer Pfarrkirche	237.10
29.08	Kerzenopfer Rundkirche	986.65

Spende Beleuchtung  
und Innenanstrich Pfarrkirche 1 500.—

*Jedem Spender für seine Gabe ein herzliches Vergelt's Gott!*

Allen Pfarrblattleserinnen und -lesern wünschen wir von Herzen eine gute, von Gott gesegnete Zeit!

Bernhard Andenmatten, Amadé Brigger,  
Pfarreisekretär Pfarrer



Der Glückliche bedarf des Glaubens,  
um nicht übermütig zu werden,  
der Nichtglückliche aber als Halt  
und der Unglückliche,  
um nicht zu erliegen.

Alexander Freiherr von Humboldt